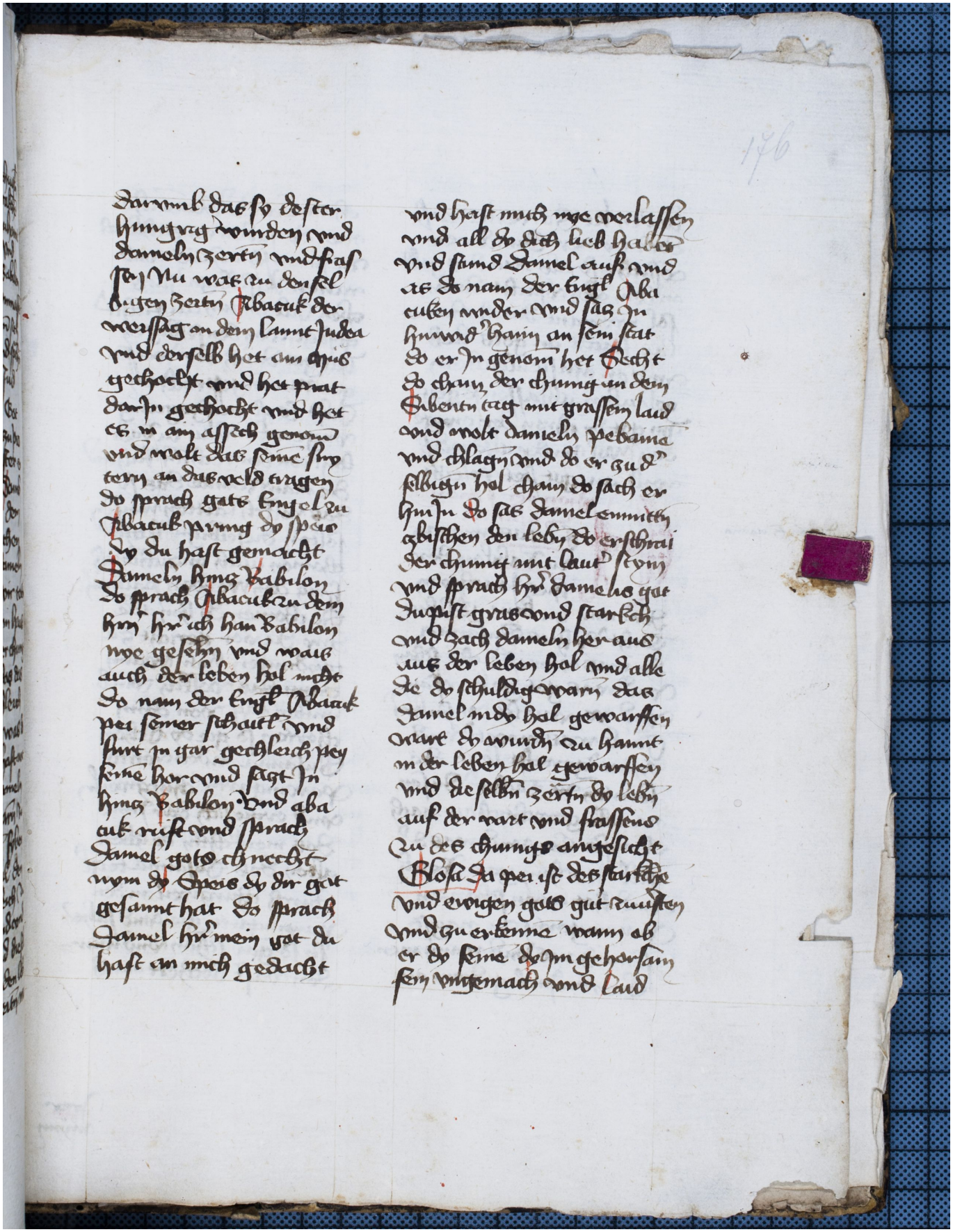
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



176

Darumb das sy dester
hungrig worden vnd
dameln zerten vnd fras
sen Nu was zu denselben
zeiten Habacuk der
weissag an dem lant Judea
vnd derselb het ain chus
gekocht vnd het prat
darin gekocht vnd het
es in ain asech genom
vnd wolt das seine sun
tern an das feld tragen
do sprach gots engel zu
Habacuk pring do spei
sy du hast gemacht
Dameln kung Babilon
do sprach Habacuk zu dem
kung her ich han Babilon
nye gesehen vnd waus
auch der leben hol nicht
do nam der engel Habacuk
pei seiner schaut vnd
fuert in gar geschlech pey
seine her vnd sagt in
kung Babilon. vnd aba
cuk rift vnd sprach
Dameln gots ich recht
nym do speis dy der got
gesamt hat do sprach
Dameln her mein got du
hast an mich gedacht
vnd hast mich nye verlassen
vnd all dy dich lieb haben
vnd sind Dameln auf vnd
es do nam der engel Aba
cuken under vnd sag in
hinwed kainy an sein stat
do er in genom het Recht
do cham der chunig an den
Sibenten tag mit grossen laud
vnd wolt dameln pebaine
vnd schlagen vnd do er zu d'
selbigen hol cham do sach er
him in do sas Dameln emmitten
zbischen den leben do erschrai
der chunig mit laut stym
vnd sprach her Dameln gat
du pist gros vnd starkch
vnd zach dameln her aus
aus der leben hol vnd alle
die do schuldig waren das
Dameln in dy hol gewarffen
wart do wurdn zu hauf
in der leben hol gewarffen
vnd de selben zerten dy leben
auf der wart vnd frassen
zu des chunigs angesicht
Glosa Du pei ist des starkche
vnd ewigen gots gut zuuersten
vnd zu erkenne wann ob
er do seine dienn gehorsam
sein vngemach vnd laud